

Franckesche Stiftungen zu Halle

Schriftmäßige und gründliche Anleitung zum Wahren Christenthum, Vormalis kürtzer abgefasst, Nun aber erweitert, Und aufs neue zum Druck gegeben von ...

Francke, August Hermann

Halle, 1737

V.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:ha33-1-219689](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:ha33-1-219689)

er bey solcher Verwand-
niß noch dazu GOTT
im Himmel bitten, daß
Er durch seinen Heiligen
Geist eine rechte ernstliche
Reue in seinem Herzen
wircken wolle, damit ihm
seine Sünden recht bitter
und verleidet werden,
und er hernach nicht so
leicht wieder in das un-
ordige wüste Wesen hin-
ein lauffe.

V.

Er muß aber in sol-
cher

cher ängstlichen Reue
nicht behangen bleiben,
iedoch auch nicht frecher
Weise, noch auch durch
vorgedachte äusserliche
weltliche Mittel sich von
der göttlichen über die er=
kante Sünden entstan=
denen Betrübnis seines
Herzens zu befreien su=
chen; sondern muß mit
solchem geängsteten Her=
zen und zerschlagenem
reuen Geist, in wahr=
haftigem Glauben und
Demü=

demüt
zum G
en, de
Blut
und
Sünd
Erlös
Sünd
Denn
JE
den a
Sünd
11, 2
zu m
müß

Demüthiger Zuversicht
zum Creutz Christi flie-
hen, daß er aus desselben
Blut und Tod Gnade
und Vergebung der
Sünden, und eine ewige
Erlösung aus aller seiner
Sünden-Noth erlange.
Denn so ruft der HErr
JESUS allen sol-
chen armen geängstigten
Sündern zu: Matth.
11, 28. Kommet her
zu mir alle, die ihr
mühselig und beladen
seyd

seyd, ich will euch er=
quicken. Solche Er=
quickung wird ihm denn
auch ungezweifelt wie=
derfahren, wenn er mit
Demüthigem und zer=
knirschten Herzen in auf=
richtigem, sehnlichen und
gläubigen Verlangen
seine Augen auf das bit=
tere Leiden, Sterben, völ=
lige Genugthuung und
das hochheilige Ver=
dienst unsers HErrn
Jesu Christi richtet,
und

und dasselbige in wahr-
 hafter Zuversicht des
 Glaubens ergreift, als
 dadurch der arme Sün-
 der mit GOTT versöh-
 net, und ihm die gnädige
 Vergebung aller seiner
 Sünden und ewige Er-
 lösung erworben ist.
 Denn also lehret Pau-
 lus Ephes. 1, 7. In
 Christo Jesu haben
 wir die Erlösung
 durch sein Blut, nem-
 lich

lich die Vergebung
der Sünden, nach
dem Reichthum sei-
ner Gnade. Und a-
bermal: Wir werden
ohne Verdienst ge-
recht, aus seiner Gna-
de, durch die Erlö-
sung, so durch Chri-
stum **JESUM** ge-
schehen ist, welchen
GOTT hat vorge-
setzet zu einem Gna-
den-Stul, durch den
Glauben in seinem
Blut,

Blut
Ger
Jhm
inder
de ve
24. 2
ander
hat
ner
für u
(Ein
mach
wir
Ger
GO

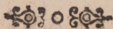
Blut, damit Er die
Gerechtigkeit, die vor
Ihm gilt, darbiere,
in dem, daß Er Sün-
de vergiebt, Röm. 3,
24. 25. und an einem
andern Orte: GOTT
hat den, der von kei-
ner Sünde wuste,
für uns zur Sünde
(Sünd = Opfer) ge-
macht, auf daß wir
würden in ihm die
Gerechtigkeit, die vor
GOTT gilt. 2 Cor. 5,

E 4

21.

bung
nach
n. sei
nd o
er den
st ge
Gna
Erlö
Chri
I ge
elchen
vorge
Gna
h der
einem
Blut

21. Siehe 1 Cor. I, 30.
 Eph. 5, 2. Hebr. 9, 12.
 14. 15. Gal. 2, 16. 20. 21.
 Cap. 3, 13. 14. Röm. 5,
 18. 19. Cap. 10, 4. Cap.
 4, 5. 6. Esa. 53, 11. Joh.
 1, 29. Jer. 23, 6. Ap.
 Gesch. 10, 43. Cap. 13,
 38. 39. Wenn nun der
 bußfertige Sünder also
 im Glauben auf Jesum
 siehet, und sein heiliges
 Verdienst ergreiffet, so
 schencket ihm GOTT
 aus Gnaden und um
 Christi



Christi willen die Ver= gebung aller seiner Sün= den, und machet ihn gerecht. Und weil die er= ste Frucht dieser Recht= fertigung ist der Friede mit GOTT, und die kindliche Freudigkeit, (παῖσνοςία) dadurch ein geängstetes Herz empfindlich getröstet, be= ruhiget und gestillet wird; so lästet der Gläu= bige nicht nach mit Bit= ten, Flehen, Suchen, E 5 Klopfs=

Klopffen, bis er auch
in seinem Herzen durch
die gnädige Wirkung
des Heiligen Geistes sol-
ches erfähret und versic-
hert wird, daß ihm die
Thür der Gnaden nun-
mehr völig aufgethan,
durch das Blut Christi
alle seine Sünden ver-
geben, und er mit Gott
durch den Herrn Je-
sum versöhnet sey, daß er
Ihn getrost seinen Va-
ter nennen könne, durch
den

den Heiligen Geist, und
dieser in seinem Herzen
rufe: Abba, lieber Va-
ter! Röm. 8, 15.

VI.

Man darf aber durch-
aus nicht gedencken, daß
ein Mensch durch eige-
ne Vernunft und Kraft
glauben könne: Denn
es ist nicht aus uns,
Gottes Gabe ist es,
Eph. 2, 8. und niemand
kan JESUM einen
Herrn heißen, ohne
durch